

**INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE, UNIVERSITÄT GRAZ**  
**WINTER SEMESTER 2006/07**

<u>KS:</u>	319.303 <b>Wissenschaftsanalyse</b> (6 ECTS Punkte)
<u>Zeit:</u>	Dienstag, 15:00 - 16:30 Uhr
<u>Ort:</u>	LS 15.02, ReSoWi Bauteil C, Erdgeschoss
<u>Leiter:</u>	Christian Fleck, G 4, Zi. 17, tel. 380-3544 E-mail: christian.fleck@uni-graz.at Homepage: www.uni-graz.at/~fleck/
<u>Sprechstunde:</u>	Dienstag, 11:00 – 13:00 Uhr und nach Vereinbarung

Inhalt: Klassische und aktuelle Beiträge zur Wissenschaftssoziologie und zur Soziologie der Universitäten.

Ziel: Die Teilnehmer des Kurses sollen am Ende des Semesters Basiskenntnisse über aktuelle wissenschaftssoziologische Ansätze besitzen.

Allgemeine Anforderungen an die Teilnehmer: Alles, was in dieser Übersicht steht, ist verbindlich einzuhalten.

WebCT: Für diese LV ist unter <http://xanthippe.edu-uni-graz.at> ein Kurs eingerichtet. Sie müssen sich bis 24. 10. dort selbst registrieren. Unter <http://www.uni-graz.at/zid/elearning> unter „WebCT-Informationen“ finden Sie ein Merkblatt für Studierende mit den wichtigsten Informationen zum Einstieg in WebCT.

E-mail: Sie sollten ihre @edu.uni-graz.at E-mail Adresse regelmäßig einsehen. Falls sie eine andere e-mail Adresse bevorzugen, setzen sie jedenfalls ein forward, da ich Mitteilungen nur noch an die @edu.uni-graz.at Adressen sende.

Anwesenheit: Es wird von Ihnen erwartet, dass Sie regelmäßig teilnehmen (zweimalige Nichtteilnahme ist *ohne Angabe von Gründen* möglich; häufigeres Fehlen führt ohne Ausnahme zum Verlust des Zeugnisses), dass Sie aktiv mitarbeiten und die laufenden Übungsaufgaben machen und termingerecht abliefern, sowie dass Sie bis zum Ende des Semesters (i.e. 27. 1. 2007; Terminüberschreitung ist ausgeschlossen) eine schriftliche Semesterarbeit erstellt und abgegeben haben.

Formale Gestaltung aller schriftlichen Arbeiten: Alle schriftlich abzugebenden Arbeiten sind maschinschriftlich bzw. als Computerausdruck (Mindestschriftgröße: 12 Punkt) abzugeben. Im rechten oberen Eck der Titelseite sind der Name des Verfassers, ein Titel, das Datum und die Version anzugeben. Werden mehre Blätter abgegeben, sind diese fortlaufend zu paginieren (Seitenzahlen) und links oben mit einer Heftklammer zu versehen. **Plastikhüllen jeder Art und –schienen sind unnötig, weil sie nur die Menge an Sondermüll vergrößern.**

Abgabe der Hausübungen: Die Hausübungen sind in zweifacher Weise abzugeben: Eine elektronische Version ist in das Diskussionsforum der WebCT zu „posten“ und ein Ausdruck ist in der LV abzugeben. Am Ende des Semesters hat jede/r Teilnehmer/in zusätzlich eine listenförmige Aufstellung aller Hausübungen abzugeben.

Merkblatt für die Gestaltung schriftlicher Arbeiten: Diese befindet sich als pdf-Format unter diesem Titel auf der Homepage des Kurs-Leiters (Lehre/Allgemeines).

Versionen: In der Regel sind die schriftliche Arbeiten keine endgültigen Produkte, sondern sollen mehrere Bearbeitungsstufen durchlaufen; diese sind daher fortgesetzt zu nummerieren.

Bearbeitung durch Kollegen: Die Erstfassung der Semesterarbeit ist von zumindest einem anderen Teilnehmer „gegenzulesen.“

Gegenlesen: Ein wichtiger Aspekt des Lernprozesses besteht im Erlernen des aktiven Ausübens von Kritik und der Berücksichtigung der Kritik, die andere an einem üben. Aus diesem Grund ist die Erstfassung der Semesterarbeit einer/m anderen Teilnehmer/in zum Gegenlesen weiterzugeben. Der/die Kritiker/in hat die Erstfassung schriftlich zu kommentieren, wobei vor allem auf die Klarheit, die Verständlichkeit und die Vollständigkeit des Geschriebenen zu achten ist. Diese Verbesserungsvorschläge können auch handschriftlich erfolgen (Randbemerkungen, Beiblätter). Sie sind jedenfalls auch dem LV-Leiter abzugeben.

Notwendiger Zeitaufwand: Zur erfolgreichen Absolvierung des Kurses ist es nötig, über die Anwesenheit im Hörsaal hinaus Zeit aufzuwenden. Als Richtwert gelten die ECTS-Punkte. Siehe zum ECTS: [http://europa.eu.int/comm/education/programmes/socrates/ects/index\\_en.html](http://europa.eu.int/comm/education/programmes/socrates/ects/index_en.html). Ein ECTS Punkt entspricht der Arbeitsleistung von 25 bis 30 Arbeitsstunden (à 60 Minuten). Darauf folgt, dass sie 150 bis 180 Arbeitsstunden für diese LV aufwenden sollten, oder zusätzlich zur Anwesenheit im Hörsaal 10 bis 12 Stunden pro Woche für diese LV arbeiten sollten.

Leistungsbeurteilung: In der Mitte des Semesters erhalten jene Studierenden, deren Leistung bis dahin ungenügend ist, dies per email als Warnung mitgeteilt. Die Benotung ergibt sich aus der Addition der Einzelleistungen, für die Punkte vergeben werden, wobei folgende Leistungen erbracht werden können:

- (1) Fragen zu den Texten (maximal 20 Punkte)
- (2) Zusammenfassung der Argumentation der Texte des Readers (maximal 20 Punkte)
- (3) Semesterarbeit (maximal 40 Punkte)
- (4) Zusatzleistungen (maximal 20 Punkte).

Für eine positive Beurteilung sind mindestens 90 Punkte nötig. Verpflichtend sind die Hausübungen, die anderen Leistungen können individuell gewählt werden.

Ad 1: Fragen zu den Texten: Zu den einzelnen Texten des Readers sollen drei inhaltliche Fragen formulieren und diese in das Diskussionsforum posten. Nur die zehn ersten „postings“ erhalten Punkte.

Ad 2: Argumentationslinie: Die Argumentationslinie der Texte des Readers soll herausgearbeitet und dargestellt werden und ebenfalls in das Diskussionforum gepostet werden. In den Fällen, wo der Text des Readers nur ein Textauszug ist, wird es sinnvoll sein, den ganzen Text zu konsultieren. Nur die zehn ersten „postings“ erhalten Punkte.

Ad 3: Semesterarbeit: Schriftliche Arbeit im Umfang von höchstens 15 Seiten (37.500 Zeichen) plus Anmerkungen und Literaturverzeichnis. Die Wahl des Themas ist frei.

Gruppenarbeiten sind zulässig, allerdings reduziert sich die erreichbare Punkteanzahl, wobei folgender Schlüssel zur Anwendung kommt: Alleinautoren bekommen 100%, bei zwei Autoren jede/r 80%, bei drei Autoren jede/r 60%, bei vier Autoren jede/r 40 %, bei fünf Autoren jede/r 20% der Gesamtpunktezahl, mit der die Semesterarbeit bewertet wird.

Bis 12. 12. ist einseitiges Expose (2500 Zeichen) abzugeben (dieses hat zu umfassen: Thema, Fragestellung, zentrale Thesen, Angabe der wichtigsten Literatur). Das Expose ist als Text zu gestalten, d.h. Stichwortlisten genügen nicht. Sie erhalten das Expose innerhalb einer Woche mit Kommentaren von mir zurück und haben eine Erstversion der Semesterarbeit bis 9. 1. abzugeben. Die Erstversion der Semesterarbeit wird von mir kommentiert und Sie sollten diese Kommentare bei der Anfertigung der Letztversion berücksichtigen. Die Semesterarbeit muss nachweislich vor der Abgabe von mindestens einem/r anderen Teilnehmer/in gegengelesen worden sein. Benotet wird erst die Letztversion.

Ad 4: Zusatzleistungen: Zusätzliche Punkte können durch die Erbringungen folgender Leistungen erzielt werden.

„Mitschriften“: Protokolle über die Vorlesungsteile, die innerhalb von zehn Tagen ins Diskussionsforum gepostet werden (je Protokoll bis zu 4 Punkte).

„Gegenlesen“: Für gepostete Kommentare (Minimum 1 Seite oder 2500 Zeichen) zur Erstversion einer Semesterarbeit gibt es maximal 10 Punkte.

Diskussionsbeiträge: Für inhaltliche Postings zu einem beliebigen Thema der LV gibt es bis zu 5 Punkten je Diskussionsbeitrag.

Mündliche Präsentation: Einige Semesterarbeiten werden in den drei Terminen im Juni präsentiert werden können. Dafür gibt es bis zu 10 Punkte.

Die Leistungsbeurteilung nach ECTS versucht die Notenverteilung der Normalverteilung anzupassen. Auch wenn in dieser LV diesem Modell nicht ganz gefolgt werden wird, sollten Sie dieses System jedenfalls kennen. Demnach verteilen sich die Noten der positiv Beurteilten wie folgt: Die besten 10% bekommen ein A (oder „ausgezeichnet“), die nächsten 25% ein B (oder ein „sehr gut“), die nächsten 30% ein C (oder „gut“), die nächsten 25% ein D (oder „befriedigend“) und die letzten 10% ein E (oder „genügend“). F und FX lauten die Noten jener, die nicht positiv beurteilt werden können, wobei FX “fail – some more work required to pass” und F “fail – considerable further work required” bedeutet.

Basisliteratur und Lehrbücher: Peter Weingart, *Wissenschaftsoziologie*, Bielefeld: transcript 2003. Ulrike Felt, Helga Nowotny, Klaus Taschwer, *Wissenschaftsforschung*, Frankfurt: Campus 1995. Harriet Zuckerman, The sociology of science, in: Neil J. Smelser, ed., *Handbook of sociology*, Beverly Hills: Sage 1988, 511-576. R. K. Merton, *On social structure and science*, Chicago: University of Chicago Press 1996.

Reader: In der ersten Hälfte des Semesters werden zehn Texte diskutiert. Die Texte des Readers befinden sich auf der Web-site des Kurses zum downloaden.

Weiterführende Literatur: Literatur zum Thema der Semesterarbeit ist von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbständig zu suchen. Empfehlenswerte Zeitschriften, die z.Zt. über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek der UB Graz zugänglich sind, sind u.a.: Higher Education, Journal of the History of the Behavioral Sciences, Minerva.

Mündliche Präsentation: Die Semesterarbeiten werden im Dezember und Jänner präsentiert werden. Dafür stehen jeweils zehn Minuten zur Verfügung. (Hinweis: 15 Seiten vorzulesen würde 45 Minuten benötigen.) Im Fall der Verwendung von technischem Equipment (Beamer) ist es nötig, das entweder selbst zu stellen oder eine Woche vorher anzukündigen.

Lehrveranstaltungsevaluation: Alle Teilnehmer sind eingeladen, am Semesterende eine anonyme Evaluation des Kurses schriftlich abzugeben.

## Semester Übersicht

Termin	Thema	Inhalt	Arbeitsaufgaben
10. 10.	Einführung in das Thema		HÜ 1: Lektüre von Text 1
24. 10.	Text 1 des Readers	Merton, Normen	HÜ 2: Lektüre von Text 2
31. 10.	Text 2	Becher, Kommunikation von Wissenschaftlern	HÜ 3: Lektüre von Text 3 und 4a und 4b
7. 11.	Text 3 und 4a und 4b	Universitäten und Forschungsfinanzierung	HÜ 4: Lektüre von Text 5
14. 11.	Text 5	World Science and Authority of Science	HÜ 5: Lektüre von Text 6
21. 11.	Text 6	Discourse of Science Policy und National Scientization, Rationalization, and Standardization	HÜ 6: Lektüre von Text 7 und 8
28. 11.	Text 7 und 8	Internationale Wissenschaftsentwicklung 1970-1990 und Vom Gebrauch der Wissenschaft	HÜ 7: Lektüre von Text 9
5. 12.	Text 9	Serendipity	<b>Abgabe des Abstracts der Semesterarbeit</b> HÜ 8: Lektüre von Text 10
12. 12.	Text 10	Laborstudien	
19. 12.	Präsentation von Semesterarbeiten		
9. 1.	Präsentation von Semesterarbeiten		<b>Späteste Abgabe der Erstfassungen der Semesterarbeiten</b>
16. 1.	Präsentation von Semesterarbeiten		
23. 1.	Präsentation von Semesterarbeiten		